Avifaunistische Erfassungen

Windpark Ostedt-Suhlendorf

JWE Bürgerwindpark Könau-Ostedt-Suhlendorf Kroetzer Allee 5 **29559 Wrestedt**	**Diplom-Biologe Detlef Gerjets** **Büro für Ökologie & Landschaftsplanung** **Riepener Weg 16** 26 446 Friedeburg Tel.: 04465 - 9 456 62 Fax : 04465 - 9 456 63
Januar 2020	

Inhaltsverzeichnis:

1 Anlass der Untersuchungen 2

2 Brutvogelerfassung 3
1.1 Methodik 3
1.2 Ergebnisse der Brutvogelerfassung 4
1.3 Bewertung der Brutvogelerfassungsergebnisse 13

4 Gast-/Rastvogelerfassung 18
4.1 Methodik 18
4.2 Ergebnisse der Rast-/Gastvogelerfassung 19
4.3 Bewertung der Rast-/Gastvogelverhältnisse 21

5 Konfliktanalyse 25

6 Literaturverzeichnis 26

Anhang: Im Untersuchungsgebiet erfasste Arten 28

Abbildungsverzeichnis:

Abbildung 1: Lage des Plangebietes 2
Abbildung 2: Ergebnisse der Brutvogelerfassung 9
Abbildung 3: Brutvögel im Planbereich 10
Abbildung 4: Brutplätze Ortolan, Grauammer 11
Abbildung 5: Weitere Rote-Liste Arten 12
Abbildung 6: Teilgebiete der Brutvogelbewertung 14
Abbildung 7: Ergebnisse Rast-/Gastvogelerfassung 23
Abbildung 8: Überfliegende Rast-/Gastvögel 24

Tabellenverzeichnis:

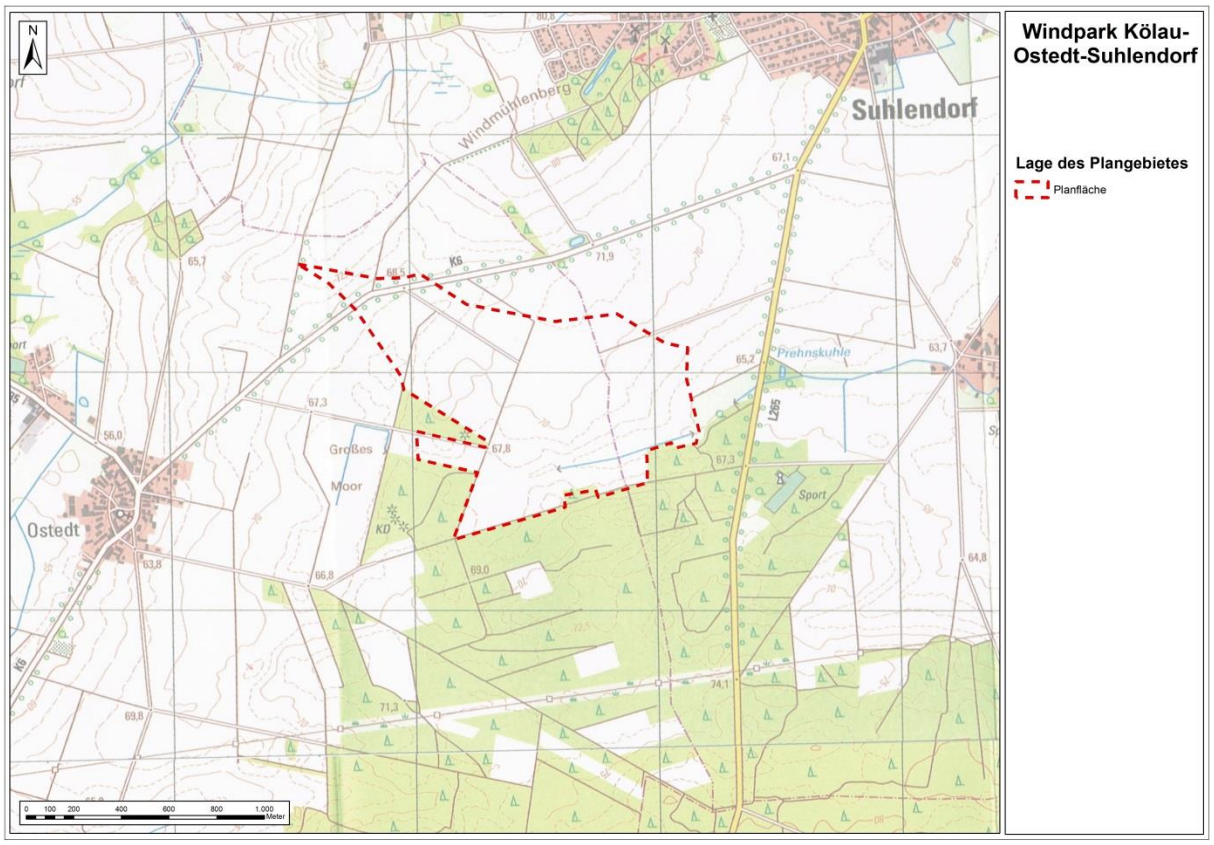
Tabelle 1: Beobachtungstage Brutvogelerfassung / Wetterverhältnisse 3
Tabelle 2: Punktverteilung für die Bewertung von Brutvogellebensräumen. 13
Tabelle 3: Zusammenfassende Darstellung der Brutvogelbewertung 17
Tabelle 4: Beobachtungstage Rastvogelerfassung / Wetterverhältnisse 18
Tabelle 5 : Nachgewiesene Arten der Roten Liste der wandernden Vogelarten 19
Tabelle 6: Ausgewählte Ergebnisse der Rast-/Gastvogelerfassung 22
Tabelle 7: Im Untersuchungsgebiet registrierte Vogelarten 28

1 Anlass der Untersuchungen

Die **JWE Bürgerwindpark Könau-Ostedt-Suhlendorf** (Kroetzer Allee 5, 29559 Wrestedt) plant im Bereich südwestlich der Ortschaft Suhlendorf, bzw. östlich von Ostedt den Bau und Betrieb eines Windparks.

Eine erste Brut- und Gastvogelkartierung erfolgt im Jahr 2014. Aufgrund des Alters der Erfassung wurde von Ende 2018 bis Ende 2019 eine zweite avifaunistische Erfassung (Brut- und Gastvogelerfassung) durchgeführt.

Abbildung 1: Lage des Plangebietes



Die Errichtung und der Betrieb von Windkraftanlagen kann zu Beeinträchtigungen der Avifauna führen. Es wurden Untersuchungen der Avifauna (Brutvogelfauna, Rastvogelfauna) beauftragt, um die Wertigkeit der Flächen zu ermitteln und das Konfliktpotenzial abschätzen zu können.

Die Erfassung der avifaunistischen Verhältnisse erfolgte von Dezember 2018 bis Dezember 2019 nach den methodischen Empfehlungen des „Leitfadens Artenschutz“ des Landes Niedersachsen (Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz, 2016).

2 Brutvogelerfassung

2.1 Methodik

Die nach den methodischen Empfehlungen des „Leitfadens Artenschutz“ des Landes Niedersachsen (Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz, 2016) und der in SÜDBECK ET AL. (2005) beschriebenen Methodik durchgeführte Brutvogelkartierung (Revierkartierung) erfolgt im Jahr 2019 im Zeitraum von März bis Juli.

Tabelle 1: Beobachtungstage Brutvogelerfassung / Wetterverhältnisse

Datum	Wetterverhältnisse				Sichtbe-dingungen
	Temperatur	Bedeckung	Windstärke	Niederschläge	
01.03.	4°C	0 %	1-3	-	Sehr gut
19.03.	5°C	80 %	1-3	-	sehr gut
25.03.	5°C	90 %	1-3	-	sehr gut
04.04.	8°C	90 %	1-2	-	sehr gut
10.04.	9°C	40 %	1-3	-	sehr gut
18.04.	10°C	0 %	1-3	-	gut
19.04.	7°C	90 %	0-2	-	sehr gut
30.04.	18°C	40 %	2-3	-	sehr gut
13.05.	14°C	20 %	2-3	-	sehr gut
14.05.	10°C	0 %	0-2	-	sehr gut
28.05.	18°C	30 %	2-3	-	sehr gut
29.05.	9°C	10 %	1-3	-	sehr gut
18.06.	16°C	30 %	1-2	-	sehr gut
19.06.	22°C	80 %	2-3	-	sehr gut
09.07.	15°C	100 %	1-3	Schauer	mittel-gut
29.07.	18°C	100 %	1-3	-	sehr gut

An 3 Terminen erfolgten Abend- und Nachtkontrollen zur Erfassung nachtaktiver Greife, Wachteln, Wachtelkönige.

Während der Begehungstermine im März und Anfang April wurden die Laubgehölze und Waldränder des Untersuchungsgebietes auf Greifvogelhorste und Baumhöhlen kontrolliert. In den Nadelforstbereichen sind Nester und Höhlen auch in den Wintermonaten nur schwer zu finden. In diesen Bereichen wurden keine flächendeckende Absuche durchgeführt. In konkreten Verdachtsfällen wurden jedoch Teilbereiche abgesucht.

Die Einteilung des jeweiligen Brutstatus erfolgte nach Arten differenziert nach den Vorgaben von SÜDBECK ET AL. (2005).

Die Abgrenzung des Untersuchungsgebietes erfolgte bei WEA-empfindlichen Arten gemäß Abbildung 3 des Leitfadens Artenschutz Niedersachsen (Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz, 2016).

2.2 Ergebnisse der Brutvogelerfassung

Das zentrale Untersuchungsgebiet im Bereich der Planfläche wird geprägt durch eine intensive, landwirtschaftliche Ackernutzung auf großparzelligen, relativ gehölzarmen Flächen.
In Richtung Norden, Westen und Osten schließen sich gleichartige Ackerlandschaften an.
Nach Süden hin erstreckt sich ein ausgedehnter Nadelforst, der von einigen Freiflächen und einer Hochspannungsschneise aufgelockert wird.

Im Folgenden werden die im Untersuchungsgebiet vorkommenden Brutvogelarten der Abbildung 3 des Leitfadens Artenschutz Niedersachsens (s.g. WEA-empfindliche Arten), sowie weitere bewertungsrelevante (Rote-Liste) Arten näher beschrieben.

Greifvögel

- **Wiesenweihe** *(Circus pygargus, Rote Liste 2)*

Am 13. Mai hielt sich ein Wiesenweihenpaar auf einer Getreideackerfläche ca. 1.900 m südwestlich des Plangebietes auf. An den Folgeterminen konnte hier keine Aktivität mehr festgestellt werden. Am 9. Juli wurde eine jagende, männlich Wiesenweihe im Untersuchungsgebiet beobachtet, die nach erfolgreichem Beutefang einen Transferflug mit Beute in südwestlicher Richtung zeigte. Dies deutet auf einen Brutplatz dieser Art in der Esterauniederung hin.
Es ergaben sich keine Hinweise darauf, dass das Plangebiet ein regelmäßig genutztes, essentielles Nahrungshabitat darstellt, oder dass Flugkorridore dieser Art durch das Plangebiet verlaufen.

- **Rotmilan** *(Milvus milvus, Rote Liste 2)*

Ein Brutplatz des Rotmilans befand sich 2014 in einem Feldgehölz südwestlich von Ostedt in einer Entfernung von mind. 1.970 m zum jetzigen Planungsgebiet. An diesem Gehölz konnte auch in diesem Jahr Revierverhalten dieser Art festgestellt werden.
Im 1,5 km-Radius um die Planfläche traten während der Brutzeit an mehreren Terminen nahrungssuchende Rotmilane auf, ohne jedoch revierverdächtiges Verhalten (Balzflüge, Territorialverhalten u.a.) zu zeigen.
Im Juli, also nach der eigentlichen Brutzeit, konnte dann in und über einem Waldbereich südwestlich der Planfläche auffälliges Verhalten von mindestens zwei Rotmilanen beobachtet werden (Revierverhalten gegenüber Bussarden, mehrfaches Anfliegen desselben Bereiches).

- **Baumfalke** *(Falco subuteo; Rote Liste 3)*

2014 befand sich ca. 1.200 Meter südwestlich des geplanten Windparkgebietes ein Brutplatz des Baumfalken. In diesem Jahr war der Brutplatz nicht besetzt. Es konnte an 2 Terminen

jeweils ein jagender Baumfalke beobachtet werden. Hinweise auf ein Brutrevier ergaben sich hierbei nicht.

- **Mäusebussard** *(Buteo buteo)*

In einem Feldgehölz ca. 400 m nördlich, sowie in einem Waldstück südöstlich der Planfläche konnten regelmäßig auch während der Brutzeit Mäusebussarde beobachtet werden (die Bereiche sind in der folgenden Abbildung mit ⊗ Brutzeitfeststellung gekennzeichnet). Hinweise auf einen Brutplatz ergaben sich jedoch nicht.

- **Seeadler** (*Haliaeetus albicilla, Rote Liste 2)*

Am 19. April überflog ein Seeadler das westliche Untersuchungsgebiet in größerer Höhe. Es ergaben sich keine Hinweise auf ein Revier im Umfeld des Untersuchungsraumes.

Limikolen

- **Kiebitz** *(Vanellus vanellus, Rote Liste 3)*

Auf den offenen Ackerflächen des nordwestlichen Untersuchungsgebietes konnten 3 Reviere dieser „Wiesenvogelart“ nachgewiesen werden. Weitere 2 Brutzeitfeststellung liegt liegen ebenfalls für diesen Bereich vor.
Die Reviermittelpunkte befanden sich in Entfernungen von 230 m, 300 m und 400 m zur Planungsfläche. Je nach exaktem Standort der WEA wären somit nach dem „Leitfaden Artenschutz“ (Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz, 2016). Auswirkungen zu überprüfen.

Weitere Limikolenarten wie z.B. Brachvögel *(Numenius arquata),* Bekassine *(Gallinago gallinago),* oder Uferschnepfen *(Limosa limosa)* konnten nicht erfasst werden.

- **Kranich** *(Grus grus)*

Aufgrund mehrerer Beobachtungen eines Kranichpaares im nordwestlichen Untersuchungsgebiet wird ein Brutrevier dieser Art nördlich von Kroetze/Ostedt vermutet (Entfernung zum Plangebiet mehr als 500 m).

- **Wachtel** *(Coturnix coturnix)*

Am nördlichen Rand, sowie südwestlich des Plangebietes konnten zwei Reviere des kleinsten heimischen Hühnervogels, der Wachtel, ermittelt werden.

Singvögel

- **Feldlerche** *(Alauda arvensis, Rote Liste 3)*

Die Feldlerche ist mit 39 Revieren im Untersuchungsgebiet vertreten. Die Reviere verteilen sich relativ gleichmäßig über die Ackerflächen des Raumes, während diese „Wiesen"vogelart im Bereich der Waldflächen nicht auftritt.
Im Bereich des Plangebietes befinden sich 11 Reviere, die (je nach den exakten Standorten der WEA sowie der erforderlichen Infrastruktur) während der Bauphase des geplanten Vorhabens artenschutzrechtlich (gem. § 44 BNatSchG) zu berücksichtigen sind.

- **Heidelerche** *(Lululla arborea)*

Diese (in der aktuellen Fassung der Roten Liste nicht mehr als gefährdet eingestufte) Lerchenart kommt mit 4 Brutrevieren und 2 Brutzeitfeststellungen in den an Wald grenzenden Freiflächen des Untersuchungsgebietes vor. Ein Gesangsrevier befand sich innerhalb des südöstlichen Plangebietes. Auch dieses Revier wird ggf. artenschutzrechtlich (gem. § 44 BNatSchG) zu berücksichtigen sein.

- **Grauammer** *(Miliaria calandra, Rote Liste 1)*

Ein Revier dieser „vom Aussterben bedrohten" (Rote Liste 1) Art befand sich im Bereich einer langjährigen Brachfläche im westlichen Plangebiet (siehe Abb. 4). Die Grauammer wird zwar nicht in der Liste der WEA-empfindlichen Vogelarten des Leitfadens Artenschutz geführt, nach den Hinweisen des Landkreises zur Erstellung Landschaftspflegerischer Begleitpläne ist diese Art jedoch bei der Farbgebung der WEA-Türme zu berücksichtigen. Außerdem sollte bei der Planung der WEA-Standorte und Zuwegungen auf dieses Brutbiotop besondere Rücksicht genommen werden. Eine artenschutzrechtliche Betrachtung (gem. § 44 BNatSchG) ist erforderlich.

- **Ortolan** *(Emberiza hortulana, Rote Liste 2)*

Der nach der Roten Liste des Landes Niedersachsen „stark gefährdete" (Rote Liste 2) Ortolan ist hier noch zahlreich vertreten. So konnten im Untersuchungsgebiet 15 Reviere dieser bodenbrütenden Singvogelart nachgewiesen werden (siehe Abb. 2-4). Weitere Reviere befinden sich südlich des Gebietes zwischen Könau und Soltendiek.
Zwei Reviere befinden sich an Waldrändern innerhalb der Grenzen des Plangebietes. Drei weitere Reviere liegen innerhalb eines 250 m-Puffers um das Plangebiet. Je nach exakter Lage der geplanten WEA sowie der Zuwegungen oder Kabeltrassen ist eine artenschutzrechtliche Betrachtung (gem. § 44 BNatSchG) erforderlich.
Nach dem Abstimmungsgespräch mit der Unteren Naturschutzbehörde (Frau Schönwälder, Frau Vorwald, 24.09.2019) ist insbesondere auch die Schlagschattenwirkung der WEA zu

berücksichtigen. Es liegen bisher unveröffentlichte Beobachtungen über eine Vergrämung dieser Art im Schlagschattenbereich von WEA vor.

- **Pirol** *(Oriolus oriolus, Rote Liste 3)*

Acht Reviere dieser gefährdeten (Rote Liste 3) Singvogelart wurden im Untersuchungsgebiet festgestellt, wobei sich zwei Brutverdachte im Randbereich der Planfläche befinden.

- **Kuckuck** *(Cuculus canorus, Rote Liste 3)*

Dieser Singvogel konnte an mehreren Terminen vernommen werden. An 3 Stellen konnte aufgrund von Balzrufen an mehreren Terminen gemäß den Vorgaben von SÜDBECK ET AL. (2005) der Status eines Brutverdachtes vergeben werden.

- **Neuntöter** *(Lanius collurio, Rote Liste 3)*

Im Bereich einer der seltenen Grünlandflächen am südöstlichen Rand des Planbereiches (in der Wipperau-Niederung) befand sich das Revier eines Neuntöters. Eine weitere Brutzeitfeststellung erfolgte westlich des Plangebietes.

- **Nachtigall** *(Luscinia megarhynchos)*

Westlich des „Windmühlenberges“ konnte ein Revier dieser (nach der aktuellen Fassung der Roten Liste nicht mehr gefährdeten) Singvogelart nachgewiesen werden.

- **Kolkrabe** *(Corvus corax).*

Im Waldbereich südlich des Plangebietes konnten während der Brutzeit regelmäßig Kolkraben beobachtet und gehört werden. Hier wird ein Brutrevier dieser Art angenommen.

- **Weitere Arten**

An den Feldrändern sowie kleinen Gebüschen finden sich weitere Arten wie Stieglitz, Goldammer, Dorngrasmücke, Geldspötter, Fitis, Zilpzalp, Feldsperling.

Die größeren Gehölze und Waldbereiche beherbergen Garten- und Mönchsgrasmücken, Buchfinken, Blau- und Kohlmeisen, Tannenmeisen, Gartenbaumläufer, Kleiber, Rotkehlchen, Zilpzalp, Fitis, Amsel, Heckenbraunelle, Bachstelze, Baumpieper, Singdrossel, Rabenkrähe, Eichelhäher, Buntspecht, Schwarzspecht und Ringeltaube.

In den Siedlungsbereichen wurden außerdem Haussperling, Heckenbraunelle, Rauchschwalbe und Hausrotschwanz registriert.

Diese nicht bewertungs- und planungsrelevanten Arten werden in den folgenden Abbildungen nicht dargestellt.

- **Nestersuche/-kontrolle**

Wie in der Methodik unter 2.1 beschrieben, wurden während der Begehungstermine im März und Anfang April die Laubgehölze und Waldränder des Untersuchungsgebietes auf Nester und Baumhöhlen kontrolliert. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf größere Horste gelegt, da diese potentiell als Greifvogelbrutstätte dienen können. Die gefundenen (größeren) Horste, (kleineren) Nester und Baumhöhlen sind in den Abbildungen 2 und 3 dargestellt.

Die Horste/Nester wurden während der Erfassungsdurchgänge auf eine Belegung hin kontrolliert. So wurde z.B. der am nordwestlichen Rand des Untersuchungsgebietes gelegene Horst in dieser Brutsaison nicht genutzt.
Der in einem Kiefernwald südwestlich des Plangebietes gelegene Horst wurde erst nach der Brutsaison gefunden. Die Ergebnisse der Brutvogelerfassung und die Spuren am Nest (nur wenige Nahrungsreste und Kotspritzer, kein Flaum) sowie der Aufbau des Nestes deuten darauf hin, dass 2019 keine Brut an diesem Standort stattgefunden hat.

Innerhalb des Plangebietes (rot umrandet) konnten keine Horste und Bruthöhlen gefunden werden.

Den folgenden **Abbildungen** können die Ergebnisse der **Brutvogelerfassung** entnommen werden:

Abbildung 2: Ergebnisse der Brutvogelerfassung

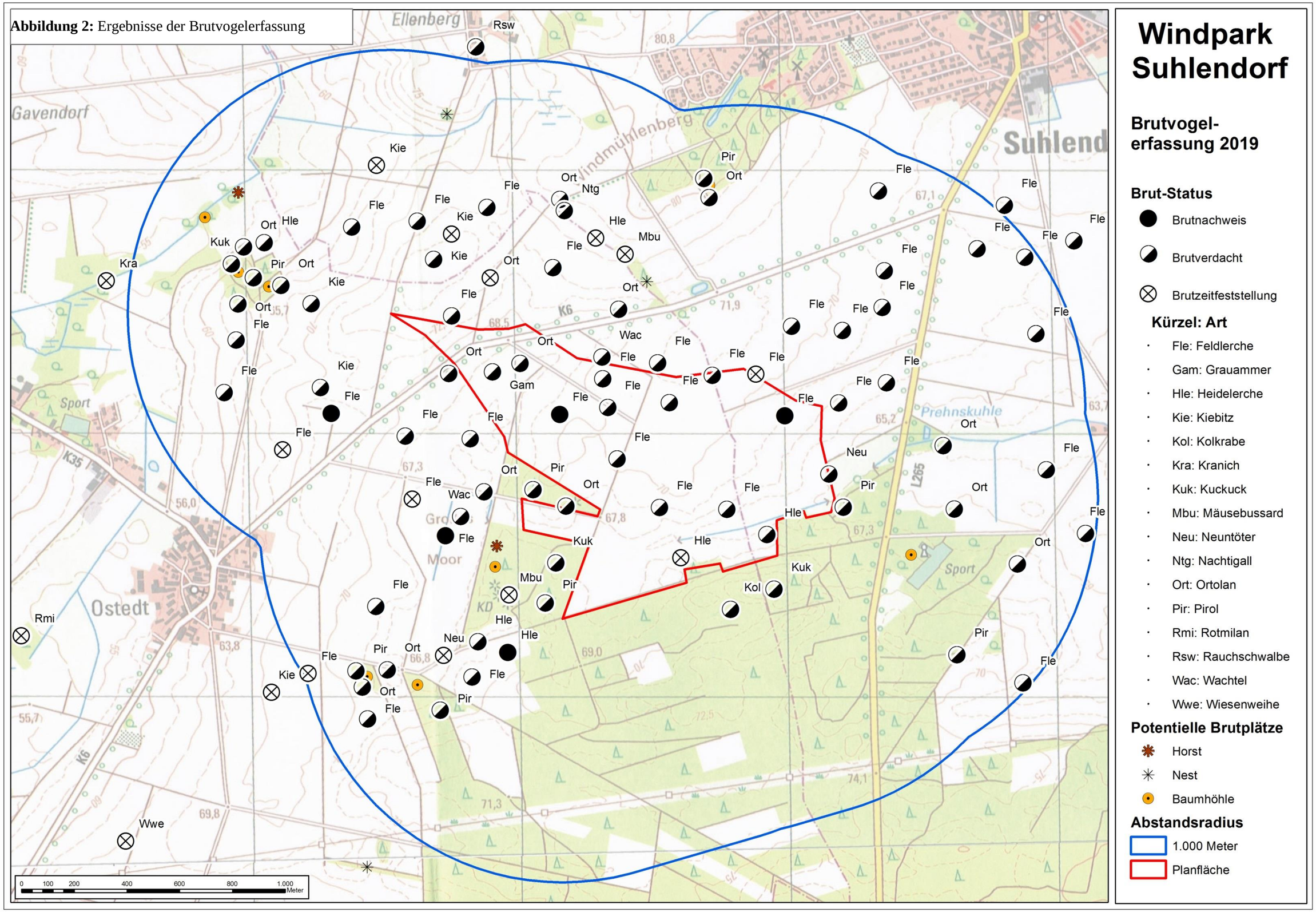


Abb. 3: Brutvögel im Planbereich

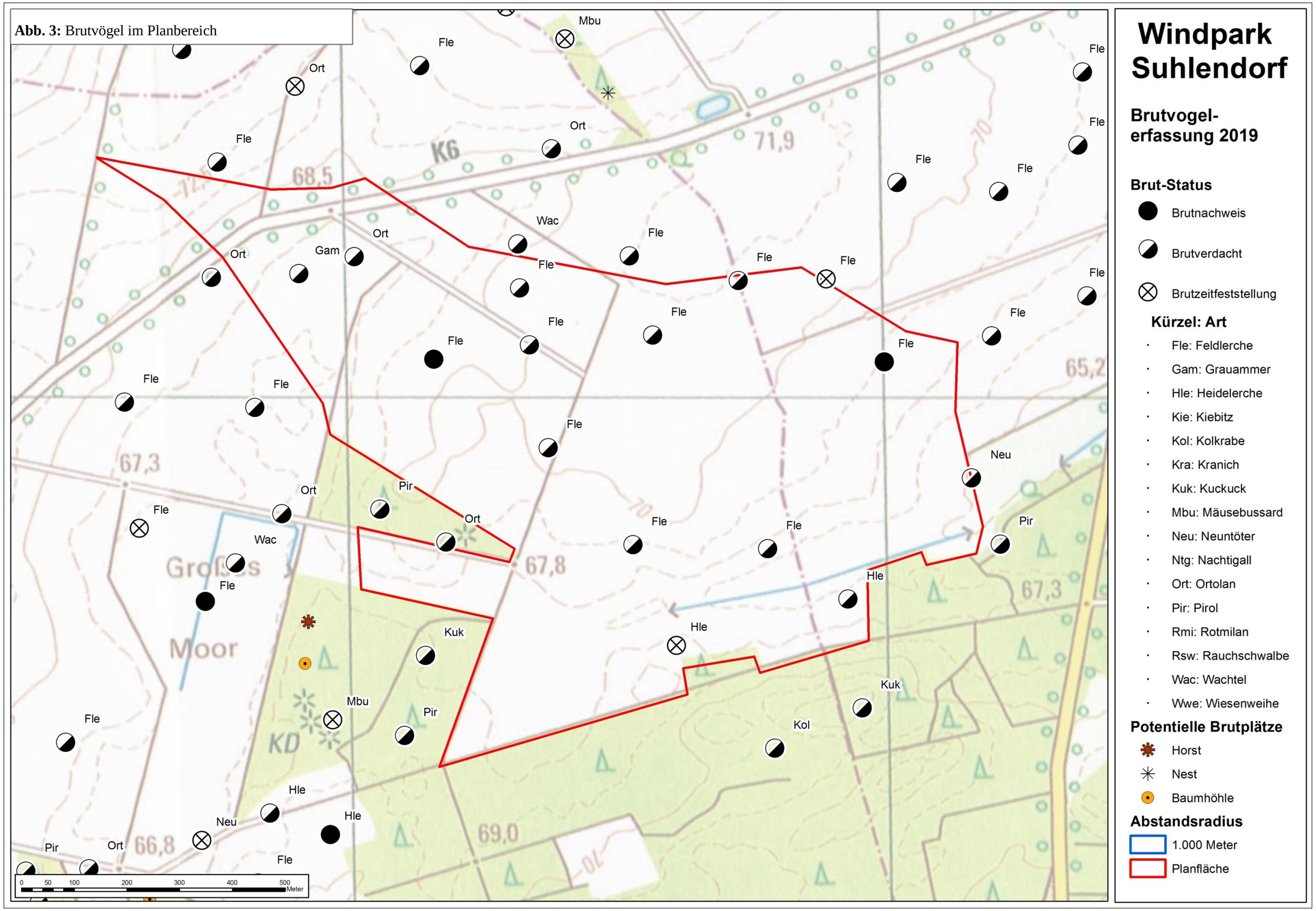
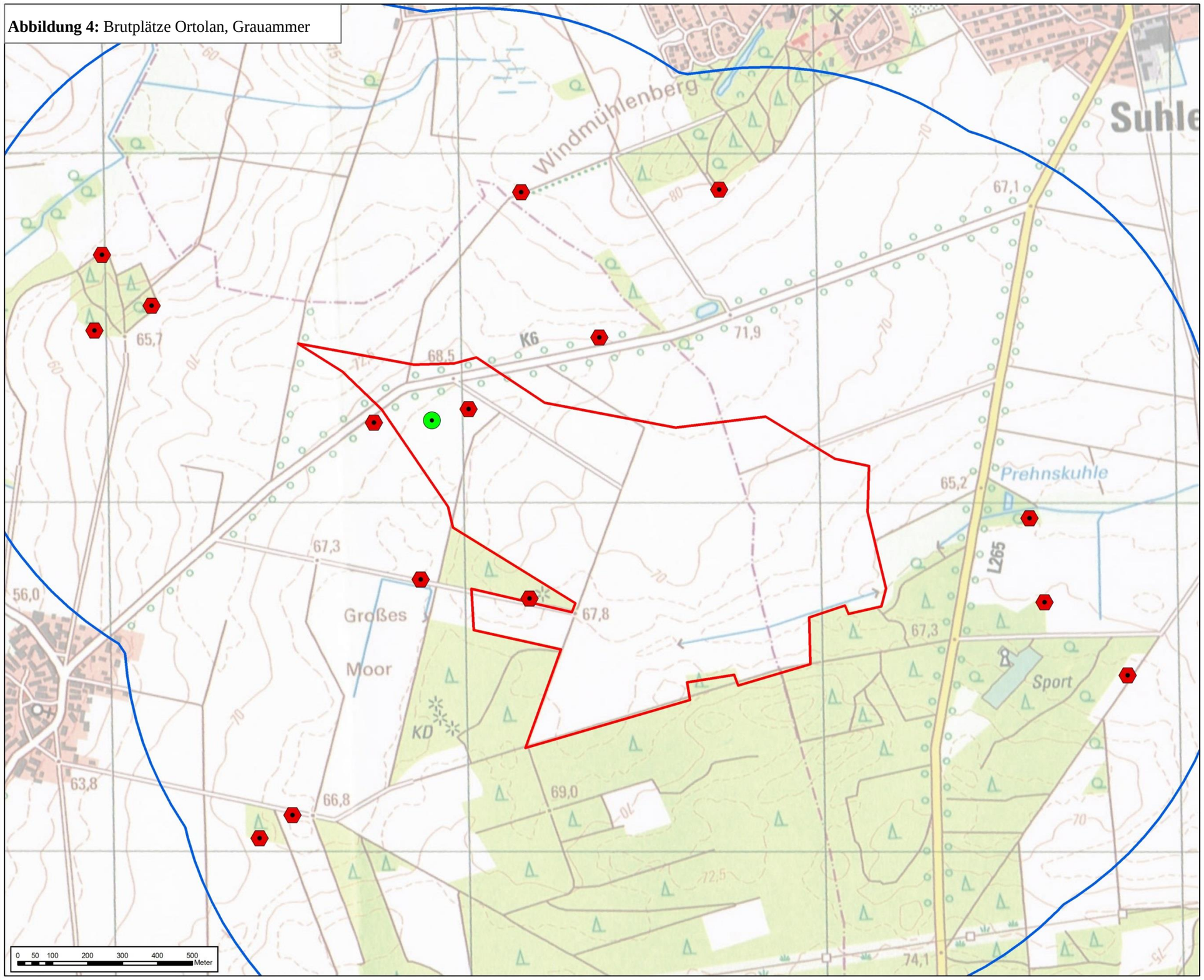


Abbildung 4: Brutplätze Ortolan, Grauammer



Windpark Suhlendorf

Brutvogel-erfassung 2019

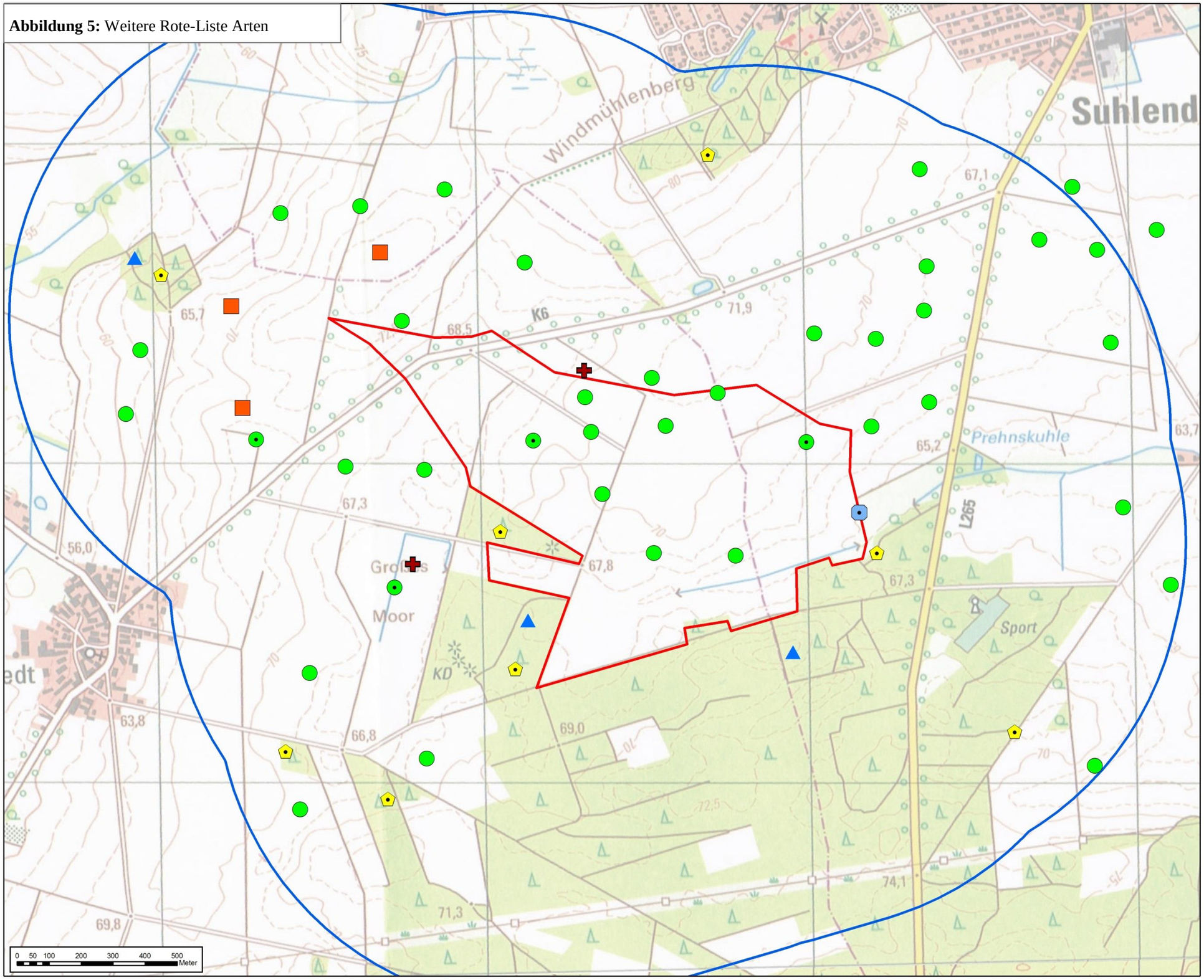
Symbol: Art

- Grauammer
- Ortolan
- Planfläche

Abstandsradius

- 1.000 Meter

Abbildung 5: Weitere Rote-Liste Arten



Windpark Suhlendorf

Brutvogel-erfassung 2019

Weitere Rote-Liste Arten

Art, Status

- Feldlerche (Nachweis)
- Feldlerche (Verdacht)
- Kiebitz
- Kuckuck
- Neuntöter
- Pirol
- Wachtel
- Planfläche

Abstandsradius

- 1.000 Meter

2.3 Bewertung der Brutvogelerfassungsergebnisse

Für die Bewertung des Brutvogelbestands wurde das Modell nach WILMS ET AL. (1997) bzw. dessen Weiterentwicklung nach BEHM UND KRÜGER (2013) verwendet. Hierfür sind folgende Schritte notwendig:

1. Abgrenzung von Teilgebieten einer Flächengröße von etwa 0,8 und 2,0 km² (die Abgrenzung orientiert sich an der Verteilung von Biotoptypen)
2. Addieren von Brutnachweis und Brutverdacht gefährdeter Vogelarten für Teilgebiete (siehe Tabelle 3)
3. Feststellen der Gefährdungskategorien für Deutschland, Niedersachsen und Region
4. Ermitteln der Punktzahl für jede gefährdete Vogelart pro Teilgebiet
5. Addieren der einzelnen Punktzahlen zur Gesamtpunktzahl pro Teilgebiet
6. Dividieren der Gesamtpunktzahl durch den Flächenfaktor (mind. 1,0)
7. Einstufung des Gebietes entsprechend den Angaben zu Mindestpunktzahlen: ab 4 = lokal; ab 9 = regional, ab 16 landesweit, ab 25 = national bedeutend.
8. Bei der Bewertung ist zu beachten, dass für die Wertstufen bis zur regionalen Bedeutung die Rote Liste-Einstufungen für die Region Tiefland-Ost, bis zur landesweiten Bedeutung die Rote Liste-Einstufungen für Niedersachsen und oberhalb der landesweiten Bedeutung die Rote Liste-Einstufungen für Deutschland berücksichtigt werden müssen.

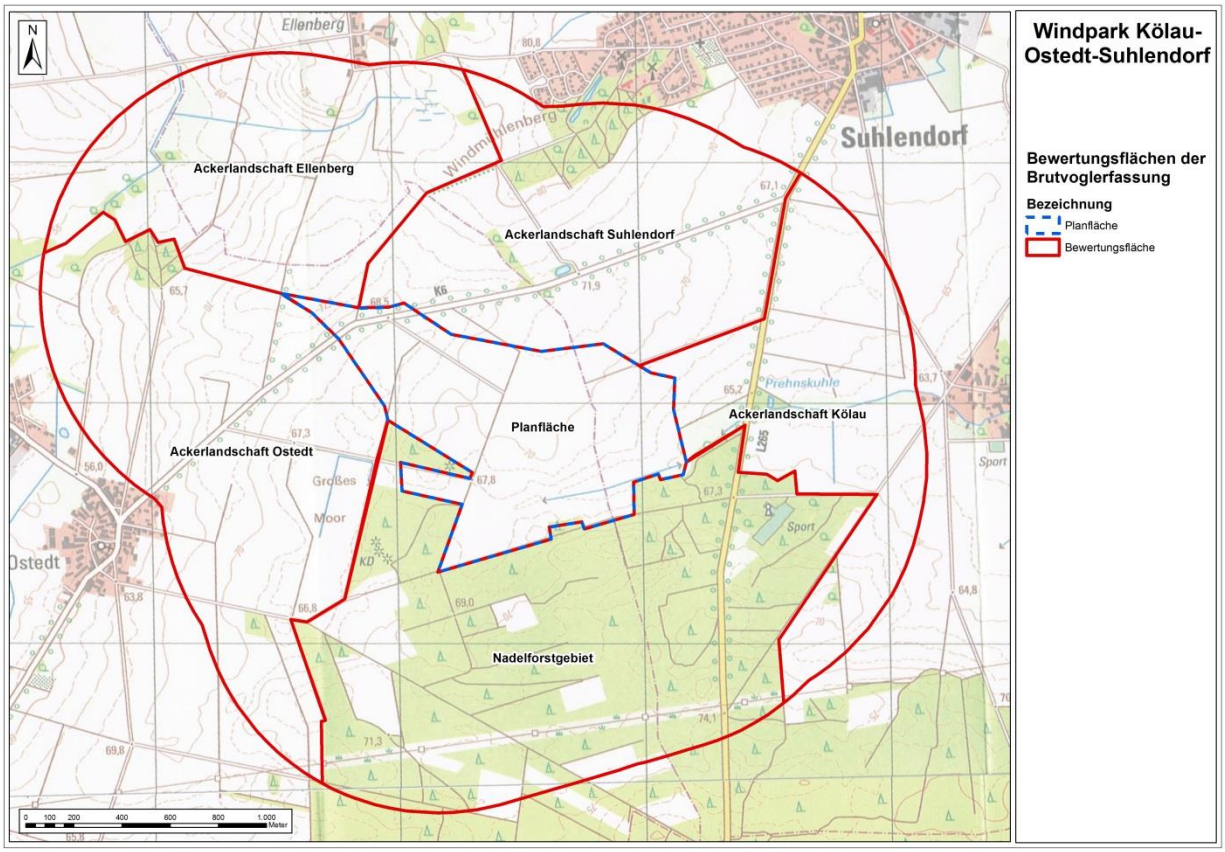
Tabelle 2: Punktverteilung für die Bewertung von Brutvogellebensräumen.

Anzahl der Paare	RL 1 Punkte	RL 2 Punkte	RL 3 Punkte
1	10	2	1
2	13	3,5	1,8
3	16	4,8	2,5
4	19	6	3,1
5	21,5	7	3,6
6	24	8	4
7	26	8,8	4,3
8	28	9,6	4,6
9	30	10,3	4,8
10	32	11	5,0
jedes weitere Paar	1,5	0,5	0,1

Die optimale Größe einer als Brutgebiet abzugrenzenden Fläche liegt bei etwa 80 – 200 ha. Ist das Untersuchungsgebiet größer, so sollte sich eine Unterteilung der Fläche an den Biotoptypen bzw. der naturräumlichen Gliederung orientieren.

Folgende Abbildung zeigt die Untergliederung des Untersuchungsraumes in Teilgebiete. Die Einteilung richtet sich nach den Biotopstrukturen.

Abbildung 6: Teilgebiete der Brutvogelbewertung



Während sich die Ackerlandschaften und die Waldgebiete aufgrund ihrer Biotopstruktur gut voneinander abgrenzen lassen, bestehen zwischen den offenen, gehölzarmen Ackerflächen kaum Unterschiede. Hier musste aufgrund der Methodik von Krüger et al. (2013) eine Unterteilung sehr ähnlicher Flächen vorgenommen werden. Da im Hinblick auf mögliche Beeinträchtigungen der Avifauna vor allem das Plangebiet selbst und dessen Nahbereich von Interesse sind, wurde hier das geplante Windparkgebiet als ein Bewertungsraum gewählt.

Folgende Tabellen geben einen Überblick über die Wertigkeit der Teilräume als Vogelbrutgebiete nach BEHM & KRÜGER (2013).

Teilgebiet 1: Planfläche		Niedersachsen und Bremen 2015		Naturraum Tiefland Ost 2015		Rote Liste Deutschland 2015	
		Gefährdung		Gefährdung		Gefährdung	
Brutvogelart	**Brutpaare**	**Rote Liste**	**Punkte**	**Rote Liste**	**Punkte**	**Rote Liste**	**Punkte**
Feldlerche	9	3	4,8	3	4,8	3	4,8
Grauammer	1	1	10	1	10	V	0,0
Ortolan	2	2	3,5	2	3,5	3	1,8
Gesamtpunkte			18,3		5,6		7,6
Endpunkte: (Flächenfaktor 1)			**18,3**		**18,3**		**6,6**
Einstufung des Brutgebietes:		**landesweit**		landesweit		lokal	

Vor allem aufgrund des Vorkommens der Grauammer errechnet sich für die Planfläche eine **landesweite Bedeutung** als Brutvogellebensraum.

Teilgebiet 2: Ackerlandschaft Ostedt		Niedersachsen und Bremen 2015		Naturraum Tiefland Ost 2015		Rote Liste Deutschland 2015	
		Gefährdung		Gefährdung		Gefährdung	
Brutvogelart	**Brutpaare**	**Rote Liste**	**Punkte**	**Rote Liste**	**Punkte**	**Rote Liste**	**Punkte**
Kiebitz	2	3	1,8	3	1,8	2	3,5
Kuckuck	1	3	1,0	3	1,0	V	0,0
Feldlerche	8	3	4,6	3	4,6	3	4,6
Pirol	2	3	1,8	3	1,8	V	0,0
Ortolan	7	2	8,8	2	8,8	3	4,3
Gesamtpunkte			18		18		12,4
Endpunkte: (Flächenfaktor 1,74)			**10,3**		**10,3**		**7,1**
Einstufung des Brutgebietes:		regional		**regional**		lokal	

Vor allem aufgrund der 7 Reviere des Ortolans errechnet sich eine **landesweiten Bedeutung** der „Ackerlandschaft Ostedt“.

Teilgebiet 3: Ackerlandschaft Ellenberg		Niedersachsen und Bremen 2015		Naturraum Tiefland Ost 2015		Rote Liste Deutschland 2015	
		Gefährdung		Gefährdung		Gefährdung	
Brutvogelart	**Brutpaare**	**Rote Liste**	**Punkte**	**Rote Liste**	**Punkte**	**Rote Liste**	**Punkte**
Kiebitz	1	3	1,0	3	1,0	2	2,0
Feldlerche	4	3	3,1	3	3,1	3	3,1
Ortolan	1	2	2,0	2	2,0	3	1,0
Gesamtpunkte			6,1		6,1		6,1
Endpunkte: (Flächenfaktor 1,26)			**4,8**		**4,8**		**4,8**
Einstufung des Brutgebietes:		lokal		**lokal**		lokal	

In der Ackerlandschaft Ellenberg finden sich relativ wenige bewertungsrelevante Brutvogelarten. Diese führen zu einer **lokalen Bedeutung** dieses Teilgebietes.

Teilgebiet 4: Ackerlandschaft Suhlendorf		Niedersachsen und Bremen 2015		Naturraum Tiefland Ost 2015		Rote Liste Deutschland 2015	
		Gefährdung		Gefährdung		Gefährdung	
Brutvogelart	**Brutpaare**	**Rote Liste**	**Punkte**	**Rote Liste**	**Punkte**	**Rote Liste**	**Punkte**
Pirol	1	3	1,0	3	1,0	V	0,0
Feldlerche	7	3	4,3	3	4,3	3	4,3
Ortolan	2	2	3,5	2	3,5	3	1,8
Gesamtpunkte			8,8		8,8		6,1
Endpunkte: (Flächenfaktor 1,4)			**6,3**		**6,3**		**4,4**
Einstufung des Brutgebietes:		lokal		**lokal**		lokal	

Unter Anwendung der regionalisierten Roten Liste Tiefland Ost errechnet sich für die „Ackerlandschaft Suhlendorf“ eine **lokale Bedeutung.**

Teilgebiet 5: Ackerlandschaft Kölau		Niedersachsen und Bremen 2015		Naturraum Tiefland Ost 2015		Rote Liste Deutschland 2015	
		Gefährdung		Gefährdung		Gefährdung	
Brutvogelart	**Brutpaare**	**Rote Liste**	**Punkte**	**Rote Liste**	**Punkte**	**Rote Liste**	**Punkte**
Feldlerche	6	3	4,0	3	4,0	3	4,0
Neuntöter	1	3	1,0	3	1,0	*	0,0
Ortolan	2	2	3,5	2	3,5	3	1,8
Gesamtpunkte			8,5		8,5		5,8
Endpunkte: (Flächenfaktor 1,1)			**7,7**		**7,7**		**5,3**
Einstufung des Brutgebietes:		lokal		**lokal**		lokal	

Die Ackerlandschaft Kölau erreicht unter Anwendung der regionalisierten Roten Liste Tiefland Ost eine **lokale Bedeutung**.

Teilgebiet 6: Nadelforstgebiet		Niedersachsen und Bremen 2015		Naturraum Tiefland Ost 2015		Rote Liste Deutschland 2015	
		Gefährdung		Gefährdung		Gefährdung	
Brutvogelart	**Brutpaare**	**Rote Liste**	**Punkte**	**Rote Liste**	**Punkte**	**Rote Liste**	**Punkte**
Feldlerche	1	3	1,0	3	1,0	3,0	1,0
Pirol	5	3	3,6	3	3,6	V	0,0
Ortolan	1	2	2,0	2	2,0	3	1,0
Kuckuck	2	3	1,8	3	1,8	V	0,0
Gesamtpunkte			8,4		8,4		2,0
Endpunkte: (Flächenfaktor 2,3)			**3,6**		**3,6**		**0,9**
Einstufung des Brutgebietes:		allgemein		allgemein		allgemein	

Für die Nadelforstwälder errechnet sich eine **allgemeine Bedeutung** für die Brutvogelfauna.

Tabelle 3: Zusammenfassende Darstellung der Brutvogelbewertung			
Rote-Liste-Region	**Tiefland-Ost**	**Niedersachsen**	**Deutschland**
TG 1: Windparkfläche	landesweit	landesweit	lokal
TG 2: Ackerlandschaft Ostedt	regional	regional	lokal
TG 3: Ackerlandschaft Ellenberg	lokal	lokal	lokal
TG 4: Ackerlandschaft Suhlendorf	lokal	lokal	lokal
TG 5: Ackerlandschaft Kölau	lokal	lokal	lokal
TG 6: Nadelwaldgebiet	allgemein	allgemein	allgemein

3 Gast-/Rastvogelerfassung

3.1 Methodik

Von Dezember 2018 bis Dezember 2019 wurde eine Erfassung der Rast-/Gastvogelfauna durchgeführt.

Tabelle 4: Beobachtungstage Rastvogelerfassung / Wetterverhältnisse

Datum	Wetterverhältnisse				Sichtbe-dingungen
	Temperatur	Bedeckung	Windstärke	Niederschläge	
04.12.2018	4°C	0 %	2-3	-	sehr gut
11.12.2018	5°C	80 %	1-3	-	sehr gut
19.12.2018	2°C	100 %	1-2	-	sehr gut
28.12.2018	5°C	90 %	1-3	-	sehr gut
03.01.2019	2°C	10 %	1-3	Schauer	gut
10.01.2019	4°C	80 %	1-3	-	sehr gut
18.01.2019	0°C	20 %	2-3	-	sehr gut
01.02.2019	-1°C	100 %	2-3	Schneeschauer	gut
07.02.2019	2°C	80 %	2-3	-	sehr gut
15.02.2019	2°C	0 %	1-3	-	sehr gut
22.02.2019	4°C	60 %	1-3	-	sehr gut
Termine März bis Juli siehe Brutvogelerfassung					
02.08.2019	18°C	90 %	0-1	-	sehr gut
06.08.2019	19°C	50 %	2-3	-	sehr gut
14.08.2019	17°C	50 %	2-4	-	gut
21.08.2019	16°C	40 %	1-3	-	sehr gut
03.09.2019	16°C	100 %	2-3	-	sehr gut
12.09.2019	14°C	70%	1-3	-	sehr gut
23.09.2019	20°C	90 %	1-3	-	sehr gut
24.09.2019	14°C	100 %	1-2	-	sehr gut
07.10.2019	5°C	30 %	1-2	-	sehr gut
15.10.2019	17°C	30 %	0-2	-	sehr gut
22.10.2019	12°C	100 %	1-2	-	sehr gut
29.10.2019	8°C	70 %	1-3	-	sehr gut
13.11.2019	4°C	30%	2-4	-	gut
22.11.2019	5°C	80 %	1-3	-	sehr gut
29.11.2019	3°C	50%	2-4	-	gut
12.12.2019	3°C	80 %	1-3	-	sehr gut
19.12.2019	7°C	60 %	1-3	-	sehr gut

Die Untersuchungen erfolgten tagsüber, wobei alle Flächen mit einem Fernglas abgesucht wurden. Bei Bedarf wurden die Rast-/Gastvögel mit Hilfe eines Spektivs bestimmt, bzw. ausgezählt.

Auftretende Zug- und Rastvögel wurden soweit möglich vollständig erfasst. Zufällig beobachtete Standvögel wurden ebenfalls notiert.

Die Abgrenzung des Untersuchungsgebietes erfolgte bei WEA-empfindlichen Arten gemäß des Leitfadens Artenschutz Niedersachsen (Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz, 2016).

Als Gast-/Rastvögel werden im Folgenden Wintergäste, nichtbrütende Übersommerer, Nahrungsgäste und nur kurzfristig rastende Durchzügler zusammengefasst. Bei Nahrungsgästen handelt es sich um Vögel, die außerhalb des Untersuchungsgebiets brüten und es zur Nahrungssuche aufsuchen. Einige Vogelarten treten im Untersuchungsgebiet sowohl als Gast- als auch als Brutvögel auf.

3.2 Ergebnisse der Rast-/Gastvogelerfassung

Von den im Erfassungszeitraum nachgewiesenen Gastvogelarten sind 2 Arten (Kornweihe, Rauhfußbussard) in ihrem Bestand merklich oder erheblich zurückgegangen.

In der Roten Liste der wandernden Vogelarten Deutschlands werden sie als **stark gefährdet (RL 2^W)** geführt (nach HÜPPOP ET AL., 2012).

Eine weitere Art (Kiebitz), deren Populationen merklich zurückgegangen ist, die jedoch aktuell nicht gefährdet ist, befinden sich auf der **Vorwarnliste (RL V^W)**.

Tabelle 5 : Nachgewiesene Arten der Roten Liste der wandernden Vogelarten

Nr.	Art	Wisssenschaftliche Artbezeichnung	RL wandernder Vogelarten	§ 7 BNatSchG	Tages-Maximalwert
1	Kornweihe	*Circus cyaneus*	2^w	S	4
2	Rauhfußbussard	*Buteo lagopus*	2^w	S	1
3	Kiebitz	*Vanellus vanellus*	V^w	S	450

§ 7 BNatSchG: Art ist nach § 7 Bundesnaturschutzgesetz geschützt, S = streng geschützt, B = besonders geschüt.

- **Kranich** *(Grus grus)*

Lediglich am 01.03. und 19.03. und 21.08. hielten sich 2 bzw. 4 Kraniche nahrungssuchend auf den Flächen des Untersuchungsgebiets auf. An weiteren 4 Terminen konnten insgesamt ca. 306 überziehende Kraniche beobachtet werden, die jedoch nicht auf den Flächen des Untersuchungsgebietes landeten.

- **Gänse / Schwäne**

Auf den Untersuchungsflächen hielten sich keine rastenden oder Nahrung suchende Gänse oder Schwäne auf.

Überfliegende Gänse konnten an 3 Terminen beobachtet werden. So überflogen am 19.12. ca. 70 Saat-/Bläßgänse den Untersuchungsraum. Am 18.01. konnten ca. 250 überziehende „graue Gänse“ beobachtet werden, am 15.02. überflogen 60 Saat-/Bläßgänse, am 15.10. 133 Saat-/Blässgänse das Plangebiet. Fünf Singschwäne durchquerten das Gebiet am 12. Dezember.

- **Kiebitze** (Vanellus vanellus)

Es konnten nur wenige rastende Kiebitze im Untersuchungsgebiet beobachtet werden. An 3 Terminen wurden rastende Kiebitztrupps im Untersuchungsgebiet festgestellt (15 Kie am 01.03. und 6 Kie am 19.03., 14 Exemplare am 12.12.).

- **Greifvögel**

Mäusebussarde *(Buteo buteo)* (max. 8 Ex.) und **Turmfalken** (*Falco tinnunculus*) (max. 5 Ex.) halten sich stetig im Untersuchungsgebiet auf.

Nahrungssuchende **Rotmilane** *(Milvus milvus)* wurden an 13 von 44 Beobachtungstagen im Untersuchungsgebiet registriert (siehe Tabelle 6). Am 24.09. konnte ein **Schwarzmilan** *(Milvus migrans)* beobachtet werden.

Ein **Raufußbussard** *(Buteo lagopus)* wurde am 18.01., zwei weitere Exemplare am 13.11. erfasst.

Am 09.07. und 02.08. konnte jeweils eine nahrungssuchende, männliche **Wiesenweihe** *(Circus pygargus)* beobachtet werden.

Rohrweihen (*Circus aeruginosus*, max. 2 Ex.) hielten sich von Mitte August bis Anfang September im Untersuchungsgebiet auf.

Eine nahrungssuchende, weibliche **Kornweihe** *(Circus cyaneus)* wurde am 29.10., 13.11. und 12.12. im südöstlichen Plangebiet erfasst.

Wie schon in der Brutvogelerfassung beschrieben durchflog am 19.04. ein **Seeadler** (*Haliaeetus albicilla)* das westliche Untersuchungsgebiet. Da es sich um die einzige Beobachtung dieser Art handelte und der Adler nicht zur Nahrungssuche im Gebiet verblieb, kann eine besondere Bedeutung des Plangebietes als Nahrungshabitat ausgeschlossen werden.

- **Rabenvögel**

An mehreren Terminen außerhalb der Brutzeit hielten sich **Kolkraben** *(Corvus corax)* im Untersuchungsgebiet auf. Am 03.01. konnte ein Trupp von 14 Kolkraben beobachtet werden. Trupps von **Rabenkrähen** (*Corvus corone,* häufig mit **Dohlen** (*Coloeus monedula)* vergesellschaftet) können regelmäßig im Gebiet beobachtet werden. Vereinzelt traten auch Saatkrähen auf.

- **Singvögel**

Neben den ständig im UG vorkommenden, typischen Singvogelarten dieser Region konnten im Winterhalbjahr durchziehende Schwärme von **Finken**vögeln und **Wacholderdrosseln** (*Turdus pilaris)* werden.

Ein **Raubwürger** (*Lanius excubitor)* konnten an 6 Terminen im nordwestlichen Untersuchungsgebiet festgestellt werden. Im November-Dezember hielt sich ein Exemplar im Bereich einer Grünbrache südlich von Ellenberg auf.

3.3 Bewertung der Rast-/Gastvogelverhältnisse

Insgesamt konnten auf den Untersuchungsflächen relativ wenige Rastvogeltrupps-/schwärme festgestellt werden. Wird eine Bewertung der Rastvogelverhältnisse im Bereich des Untersuchungsgebietes anhand der "Quantitativen Kriterien zur Bewertung von Gastvogellebensräumen in Niedersachsen" (KRÜGER ET AL., 2013) vorgenommen, so errechnet sich für das Untersuchungsgebiet **keine Einstufung** als Gastvogellebensraum höherer Bedeutung.

Die folgende Tabelle zeigt eine Zusammenfassung ausgewählter Ergebnisse der Rast-/Gastvogelerfassung (Trupps, Schwärme, windkraftsensible Arten). In den folgenden Abbildungen sind die Rastereignisse sowie überfliegende Vögel (nur planungsrelevante und eingriffssensible Arten) dargestellt.

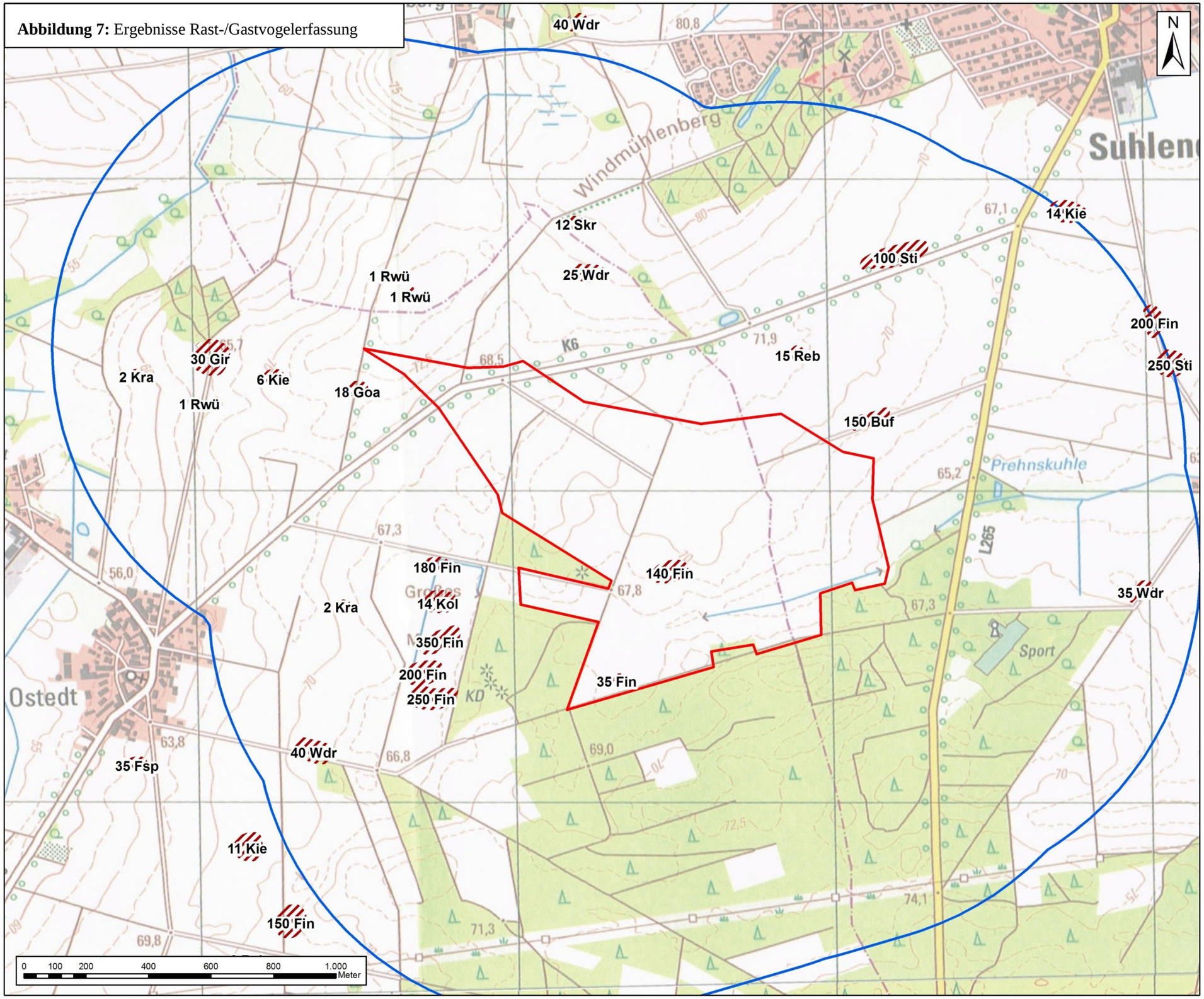
Tabelle 6: Ausgewählte Ergebnisse der Rast-/Gastvogelerfassung

Datum mit Rastvogel-vorkommen	Limikolen	Kraniche	Greifvögel	Gänse, Schwäne	Weitere Arten
04.12.2018			5 Mbu, 2 Tfa		100 Sti, 35Fin, 12 Rkr, 2 Kol
11.12.2018			4 Mbu, 1 Tfa		140 Fin, 24 Rkr, 30 Doh
19.12.2018			3 Mbu, 2 Tfa	70 Sag/Blg*	350 Fin, 18 Rkr, 40 Wdr
28.12.2018			4 Mbu, 1 Tfa		270Fin, 25Rkr, 35Wdr, 4Kol, 25Doh
03.01.2019			1 Rmi, 1 Tfa, 3 Mbu		360 Fin, 14 Kol, 75 Wdr
10.01.2019			4 Mbu, 2 Tfa		180 Fin, 54 Wdr, 23 Doh
18.01.2019			1 Rbu, 4 Mbu, 1 Tfa,	250 gGa*	150 Buf, 250 Fin
01.02.2019			2 Mbu		30 Gir, 12 Goa
07.02.2019			3 Mbu, 3 Tfa		30 Fin, 27 Rkr, 30 Doh
15.02.2019		14*, 40*, 30*	2 Mbu, 1Tfa	60 Sag/Blg*	
22.02.2019			1 Rmi, 5 Mbu, 1 Tfa		2 Kol, 40 Rkr+Doh
01.03.2019	1Kie, 4Kie	2, 2*	1 Rmi, 8 Mbu, 2 Tfa		100 Fin,
19.03.2019	6 Kie	4	4 Mbu, 1 Tfa		140 Fin, 18 Goa
04.04.2019			2 Rmi, 3 Mbu,, 2 Tfa		25 Wdr
19.04.2019			1 Sea*		
13.05.2019			1 Bfa, 2 Wwe, 3 Rmi		
28.05.2019			1 Bfa		
09.07.2019			1 Wwe, 1 Rmi, 7 Mbu		
02.08.2019			1 Wwe, 2 Rmi, 6 Mbu, 5 Tfa		2 Kol,
06.08.2019			1 Rmi, 5 Mbu, 3 Tfa		
14.08.2019			1 Rwe, 2 Rmi, 4 Mbu, 1 Tfa		2 Kol
21.08.2019		2, 2*	1 Rwe, 2 Mbu, 1 Tfa		14 Rkr, 17 Rta
03.09.2019			2 Rwe, 1 Rmi, 2 Mbu, 5 Tfa		1 Rwü
12.09.2019			1 Rwe, 4 Mbu, 3 Tfa		23 Rkr
23.09.2019			3 Mbu, 4 Tfa		1 Rwü, 50 Fsp
24.09.2019			1 Smi, 1 Rmi, 2 Mbu, 2 Tfa		90 Fin, 23 Rkr
07.10.2019			4 Mbu, 1 Tfa		18 Rkr, 25 Doh, 33 Rta
15.10.2019		7*	2 Rmi, 7 Mbu, 2 Tfa	133Sag/Blg*	4 Kol, 12 Rkr
22.10.2019			1 Rmi, 6 Mbu, 3 Tfa		110 Fin
29.10.2019		210*	1 Kwe, 5 Mbu, 2 Tfa		3 Kol, 6 Reb
13.11.2019			1 Kwe, 2 Rbu, 3 Mbu, 2 Tfa		1 Rwü, 35 Fsp, 15 Reb, 200 Fin
22.11.2019			5 Mbu, 2 Tfa		70 Fin, 30 Rkr, 12 Skr
29.11.2019		10*	3 Mbu, 1 Tfa, 1 Spb		1 Rwü, 17 Rkr, 34 Doh
12.12.2019	14 Kie		1 Kwe, 7 Mbu, 2 Tfa	5 Sis*	1 Rwü, 250Sti, 140Fin, 2Kol, 12Rkr
19.12.2019			6 Mbu, 3 Tfa		1 Rwü, 170 Fin, 30 Rkr, 25 Doh

Bfa: Baumfalke, Blg: Blässgans, Doh: Dohle, Fin: „Finkenvögel“, Fsp: Feldsperling, gGä: „graue Gänse“, Gir: Girlitz, Goa: Goldammer, Grr: Graureiher, Hab: Habicht; Kie: Kiebitz; Kol: Kolkrabe; Kra: Kranich; Kwe: Kornweihe, Lam: Lachmöwe, Mbu: Mäusebussard, Rbu: Rauhfußbussard, Reb: Rebhuhn, Rkr: Rabenkrähe, Rmi: Rot-milan, Rsw: Rauchschwalbe Rta: Ringeltaube; Rwü: Raubwürger, Sag: Saatgans, Sea: Seeadler; Sis: Sing-schwan, Skr: Saatkrähe, Smi: Schwarzmilan; Spb: Sperber, Ssm: Steinschmätzer, Sta: Star, Sti: Stieglitz, Swa: „Schwalben“, Tfa: Turmfalke; Wdr: Wacholderdrossel,

*: überfliegend [ ]: nur gehört

Abbildung 7: Ergebnisse Rast-/Gastvogelerfassung



Windpark Suhlendorf

Ergebnisse der Rast-/Gastvogelerfassung

Rastereignis

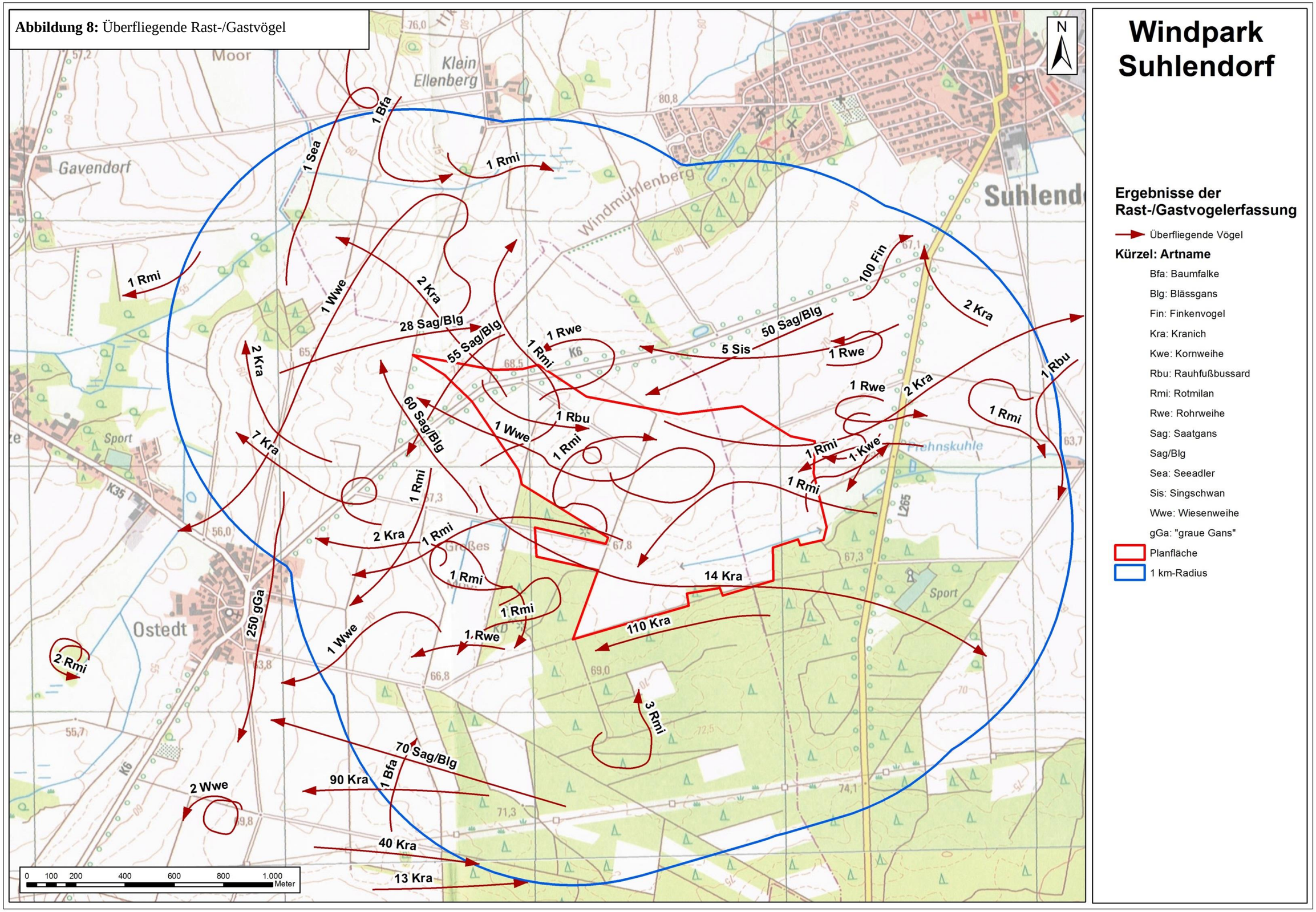
Kürzel: Artname

- Buf: Buchfink
- Fin: "Finkenvögel"
- Fsp: Feldsperling
- Gir: Girlitz
- Goa: Goldammer
- Kie: Kiebitz
- Kol: Kolkrabe
- Kra: Kranich
- Reb: Rebhuhn
- Rwü: Raubwürger
- Skr: Saatkrähe
- Sti: Stieglitz
- Wdr: Wacholderdrossel

Planfläche

1 km-Radius

Abbildung 8: Überfliegende Rast-/Gastvögel



4 Konfliktanalyse

Der Bau und Betrieb von Windkraftanlagen hat, nach verschieden Untersuchungen die in den letzten Jahrzehnten durchgeführt wurden, direkte, aber auch indirekte Auswirkungen auf die Vogelwelt.

Zur Vermeidung von Wiederholungen werden der Stand der Forschung und die daraus resultierenden Auswirkungen der geplanten Windenergieanlagen auf die Avifauna des Plangebietes sowie die artenschutzrechtlichen Betrachtung im UVP-Bericht dargestellt.

5 Literaturverzeichnis

BACH, L., K. HANDKE & F. SINNING (1999)
Einfluß von Windenergieanlagen auf die Verteilung von Brut- und Rastvögel in Nordwest-Deutschland – erste Auswertung verschiedener Untersuchungen. In: Bremer Beiträge für Naturkunde; Jahrgang 99, Band 4

BEHM, K. & T. KRÜGER, (2013)
Verfahren zur Bewertung von Vogelbrutgebieten in Niedersachsen, 3. Fassung, Stand 2013

BÖTTGER, M. et al. (1990)
Biologisch-ökologische Begleituntersuchungen zum Bau und Betrieb von Windkraftanlagen - Endbericht. - In: NNA Berichte 3.Jahrgang/Sonderheft 1990, Schneverdingen

BERGEN, F., (2001)
Windkraftanlagen und Frühjahrsdurchzug des Kiebitz (Vanellus vanellus): Eine Vorher/ Nachher-Studie an einem traditionellen Rastplatz in Nordrhein-Westfalen. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 33:89-96

GERJETS, D. (1999)
Brutvogeluntersuchungen im Bereich des Windparks Drochtersen. – In: Bremer Beiträge für Naturkunde; Jahrgang 99, Band 4

GERJETS, D. und SINNING, F. (1999)
Untersuchungen zu Auswirkungen von Windkraftanlagen auf brütende und rastende Vögel in nordwestdeutschen Projektgebieten. – In: Bremer Beiträge für Naturkunde; Jahrgang 99, Band 4

GRÜNEBERG, C., H.-G. BAUER, H. HAUPT, O. HÜPPOPP, T. RYSLAVI & P. SÜDBECK (2015)
Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 5. Fassung, Nov. 2015

HANDKE, K. UND SPRÖTGE, M. (2010)
Raumnutzungsuntersuchungen relevanter Vogelarten – eine wichtige Methode zur Beurteilung potenzieller Windparkstandorte; Ornithologischer Rundbrief Mecklenburg-Vorpommern (in Druck)

HÖTKER, H., K.M. THOMSEN & H. KÖSTER (2004)
Auswirkungen regenerativer Energiegewinnung auf die biologische Vielfalt am Beispiel der Vögel und der Fledermäuse – Fakten, Wissenslücken, Anforderungen an die Forschung, ornithologische Kriterien zum Ausbau von regenerativen Energieformen. Gutachten gefördert vom Bundesamt fürNaturschutz.

HÖTKER, H. (2006)
Auswirkungen des „Repowering“ von Windkraftanlagen auf Vögel und Fledermäuse.
Gutachten im Auftrag des Landesamts für Natur und Umwelt Schleswig-Holstein.

KRÜGER, T., JÜRGEN LUDWIG, PETER SÜDBECK, JAN BLEW UND BERND OLTMANNS (2013)

Verfahren zur Bewertung von Vogellebensräumen in Niedersachsen – 3. Fassung, Stand 2013. Informationsdienst Niedersachsen 2/2013, 36 S.

KRÜGER, T., LUDWIG, J., PFÜTZKE, S. & H. ZANG (2014)
Atlas der Brutvögel Niedersachsen und Bremen 2005-2008. Naturschutz und Landschaftspflege Niedersachsen 48, 552 S.

KRÜGER, T. & M. NIPKOW (2015)
Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvögel; 8. Fassung, Stand 2015

LANGGEMACH, T. & DÜRR, T. (2019)
Informationen über Einflüsse der Windenergienutzung auf Vögel; Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg, Staatliche Vogelschutzwarte Brandenburg

NIEDERSÄCHSISCHES MINISTERIUM FÜR UMWELT. (2016)
Leitfaden „Umsetzung des Artenschutzes bei der Planung und Genehmigung von Windenergieanlagen in Niedersachsen“, Hannover.

NLT (2014)
Hinweise zur Berücksichtigung des Naturschutzes und der Landschaftspflege sowie zur Durchführung der Umweltprüfung und Umweltverträglichkeitsprüfung bei Standortplanung und Zulassung von Windenergieanlagen. Hrsg. Niedersächsischer Landkreistag, Hannover.

SÜDBECK, P. ET AL (2005)
Methodenstandarts zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

Anhang: Im Untersuchungsgebiet erfasste Arten

In der folgenden Tabelle sind alle innerhalb und im Nahbereich des Untersuchungsgebietes registrierten Vogelarten mit ihrer Einstufung nach der Roten Liste der gefährdeten Brutvögel Niedersachsens (KRÜGER ET AL., 2007) aufgelistet.

Tabelle 7:

Nr.	Artname (Fettgedruckt =Art EU-VSG, Anh. I)	wissenschaftlicher Name	Rote Liste Nds.	Schutz				Status
				Bart SchV	VRL	CMS	BK	
1	Saatgans	*Anser fabalis*	♦	§		Anh. II, +	Anh. III	Ü
2	Blässgans	*Anser albifrons*		§				Ü
3	Nilgans	*Alopochen aegyptiaca*	♦			Anh. II, +		GV
4	Stockente	*Anas platyrhynchos*	*	§		Anh. II, +	Anh. III	GV
5	Reiherente	*Aythya fuligula*	*	§		Anh. II, +	Anh. III	GV
6	Jagdfasan	*Phasianus colchicus*	♦	§			Anh. III	BV
7	Rebhuhn	*Perdix perdix*	**3**	§			Anh. III	GV
8	Wachtel	*Cotournix cotournix*	**3**	§		Anh II	Anh III	BV
9	Graureiher	*Ardea cinerea*	*	§		+	Anh. III	GV
10	Rotmilan	*Milvus milvus*	**2**	§	Anh.I	Anh II	Anh II	(BV)
11	Rohrweihe	*Circus aeruginosus*	**3**	§	Anh I	Anh II	Anh II	GV
12	Kornweihe	*Circus cyaneus*	**2**	§	Anh I	Anh II	Anh II	GV
13	Habicht	*Accipiter gentilis*	*	§		Anh II	Anh II	GV
14	Sperber	*Accipiter nisus*	*	§§		Anh. II	Anh. II	GV
15	Raufußbussard	*Buteo lagopus*		§§		Anh. II	Anh. II	GV
16	Mäusebussard	*Buteo buteo*	*	§§		Anh. II	Anh. II	BV
17	Seeadler	*Haliaeetus albicilla*	**2**	§§	Anh.I	Anh.I+II	Anh.II	Ü
18	Baumfalke	*Falco subbuteo*	**3**	**		Anh. II	Anh II	GV
19	Turmfalke	*Falco tinnunculus*	**V**	§§		Anh. II	Anh. II	BV
22	Kiebitz	*Vanellus vanellus*	3	§§		Anh. II, +	Anh. III	BV
23	Waldschnepfe	*Scolopax rusticola*	V	§		Anh II +	Anh III	GV
24	Lachmöwe	*Larus ridibundus*	*	§		+	Anh. III	GV
25	Ringeltaube	*Columba palumbus*	*	§				BV
26	Kuckuck	*Cuculus canorus*	3	§			Anh. III	BZ
27	Waldohreule	*Asio otus*	3	§§			Anh II	BZ
28	Grünspecht	*Picus viridis*	3	§§			Anh. II	(BV)
29	Schwarzspecht	*Dryocopus martius*	*	§§	Anh I			(BV)

Nr.	Artname (Fettgedruckt =Art EU-VSG, Anh. I)	wissenschaftlicher Name	Rote Liste Nds.	Schutz				Status
				Bart SchV	VRL	CMS	BK	
30	Buntspecht	*Dendrocopos major*	*	§			Anh. II	BV
31	Pirol	*Oriolus oriolus*	3	§			Anh. II	BV
32	Elster	*Pica pica*	*	§				BV
33	Eichelhäher	*Garrulus glandarius*	*	§				BV
34	Dohle	*Coloeus monedula*	*	§				(BV)
35	Rabenkrähe	*Corvus corone*	*	§				BV
36	Neuntöter	*Lanius collurio*	3	§	Anh. I		Anh II	BV
37	Raubwürger	*Lanius excubitor*	1	§§			Anh II	GV
38	Blaumeise	*Parus caeruleus*	*	§			Anh. II	BV
39	Kohlmeise	*Parus major*	*	§			Anh. II	BV
40	Heidelerche	*Lullula arborea*	3	§§		Anh II	Anh II	BV
41	Feldlerche	*Alauda arvensis*	3	§			Anh. III	BV
42	Rauchschwalbe	*Hirundo rustica*	3	§			Anh. II	(BV)
43	Mehlschwalbe	*Delichon urbicum*	V	§			Anh. II	(BV)
44	Schwanzmeise	*Aegithalos caudatus*	*	§			Anh II	GV
45	Fitis	*Phylloscopus trochilus*	*	§		Anh. II	Anh. II	BV
46	Zilpzalp	*Phylloscopus collybita*	*	§		Anh. II	Anh. II	BV
47	Gelbspötter	*Hippolais icterina*	*	§		Anh. II	Anh. II	BZ
48	Mönchsgrasmücke	*Sylvia atricapilla*	*	§		Anh. II	Anh. II	BV
49	Gartengrasmücke	*Sylvia borin*	*	§		Anh. II	Anh. II	BV
50	Klappergrasmücke	*Sylvia curruca*	*	§		Anh. II	Anh. II	BV
51	Dorngrasmücke	*Sylvia communis*	*	§		Anh. II	Anh. II	BV
52	Kleiber	*Sitta europaea*	*	§			Anh. II	BV
53	Gartenbaumläufer	*Certhia brachydactyla*	*	§			Anh. II	BV
54	Zaunkönig	*Troglodytes troglodytes*	*	§			Anh. II	BV
55	Star	*Sturnus vulgaris*	V	§				BZ
56	Amsel	*Turdus merula*	*	§			Anh. III	BV
57	Wacholderdrossel	*Turdus pilaris*	*	§			Anh. III	GV
58	Singdrossel	*Turdus philomelos*	*	§			Anh. III	BV
59	Grauschnäpper	*Muscicapa striata*	V	§		Anh. II	Anh. II	BZ
60	Rotkehlchen	*Erithacus rubecula*	*	§			Anh. II	BV
61	Hausrotschwanz	*Phoenicurus ochruros*	*	§			Anh. II	BZ
62	Gartenrotschwanz	*Phoenic. phoenicurus*	3	§			Anh. II	BZ
63	Steinschmätzer	*Oenanthe oenanthe*	1	§			Anh. II	GV

Nr.	Artname (Fettgedruckt =Art EU-VSG, Anh. I)	wissenschaftlicher Name	Rote Liste Nds.	Schutz				Status
				Bart SchV	VRL	CMS	BK	
64	Heckenbraunelle	*Prunella modularis*	*	§			Anh. II	BZ
65	Haussperling	*Passer domesticus*	V	§				BV
66	Feldsperling	*Passer montanus*	V	§			Anh. III	BV
67	Baumpieper	*Anthus trivialis*	V	§			Anh. III	BZ
68	Wiesenpieper	*Anthus pratensis*	3	§			Anh III	GV
69	Schafstelze	*Motacilla flava*	*	§			Anh. II	BZ
70	Bachstelze	*Motacilla alba*	*	§			Anh. II	BV
71	Buchfink	*Fringilla coelebs*	*	§			Anh. III	BV
72	Bergfink	*Fringilla montifringilla*	0	§			Anh. III	GV
73	Grünfink	*Carduelis chloris*	*	§			Anh. II	BZ
74	Bluthänfling	*Carduelis cannabina*	V	§			Anh. II	BZ
75	Goldammer	*Emberiza citrinella*	*	§			Anh. III	BV
76	Ortolan	*Emberiza hortulana*	1	§§	Anh I		Anh. II	BN

Legende:

Rote Liste

0 Bestand erloschen
1 vom Erlöschen bedroht
3 gefährdet
R extrem selten
V Vorwarnliste
* ungefährdet
♦ nicht bewertet

Schutzkategorien:

BartSchV Bundesartenschutzverordnung
§ besonders geschützte Art
§§ streng geschützte Art
VRL EU-Vogelschutzrichtlinie (Anh. I: besonders zu schützende Vogelarten)
CMS Bonner Konvention (Übereinkommen zur Erhaltung der wandernden Tierarten)
BK Berner Konvention (Übereinkommen über die Erhaltung der europäischen wild lebenden Pflanzen und Tiere und ihrer natürlichen Lebensräume)

Status:
BV: Brutverdacht
BN: Brutnachweis
BZ: Brutzeitfeststellung
GV: Gast-/Rastvogel oder Nahrungsgast
Ü: nur überfliegend
( ): Brutrevier außerhalb des eigentlichen Untersuchungsgebietes

Artname fettgedruckt: Arten gemäß Art. 4 Abs. 1 (Anhang I) der EU-Vogelschutzrichtlinie